

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 40.

Dienstag, den 8. April.

1873.

Amliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung, beziehungsweise Erlaß an die Ortsvorsteher.

Zu Nachstehenden wird die Bekanntmachung des Oberrecrutirungsraths vom 27. d. Mts., betreffend das Militär-Ersatzgeschäft (Staatsanzeiger Nr. 76) zur allgemeinen Kenntniß gebracht. An die Ortsvorsteher ergeht die Aufforderung, für die gehörige Verbreitung derselben in den Gemeinden Sorge zu tragen.

Den 31. März 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Bekanntmachung des Oberrecrutirungsraths, betreffend das Militär-Ersatzgeschäft.

Da häufig Gesuche um Einstellung von Rekruten bei andern Truppentheilen, als zu welchen sie durch die Departements-Ersatz-Kommissionen bestimmt worden sind, hier eingereicht werden, so sieht sich der Oberrecrutirungsrath veranlaßt, Folgendes bekannt zu machen:

- 1) Die Entscheidung der Departements-Ersatz-Kommission über Einstellung eines Rekruten bei einem Truppentheile ist endgiltig und kann kein Gesuch um deren Abänderung berücksichtigt werden.
- 2) Wer in seinem ersten Konkurrenzjahre beim Kreis-Ersatz-Geschäft vor Beginn der Loosung die Erklärung abgibt, daß er ohne Rücksicht auf das Loos freiwillig mit der gesetzlich abzuleistenden Dienstpflicht zum Militärdienst eintreten will, ist berechtigt, sich die Waffengattung, vorausgesetzt, daß er sich dafür eignet, und den Truppentheile, bei welchem er eingestellt zu werden wünscht, zu wählen, sofern sich der Letztere aus dem betreffenden Ersatzbezirk rekrutirt.
- 3) Wer freiwillig zum Militärdienst eintreten will, ohne zu dieser Zeit gestellungspflichtig zu sein, hat dazu die Einwilligung seines Vaters, eventuell seines Vormundes, sowie den Nachweis, daß er durch keinerlei Civilverhältnisse gebunden ist, endlich ein Zeugniß seiner Orts- und Polizeibehörde über untadelhafte Führung und Moralität beizubringen und mit diesen Papieren versehen sich bei dem Civilvorstehenden der Kreis-Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks, in welchem er gestellungspflichtig ist, zu melden. Mit einer hierauf von diesem ausgestellten Bescheinigung kann er sich bei dem Truppentheile melden, bei welchem er eintreten will, gleichviel, aus welchem Bezirk dieser rekrutirt.
- 4) Wer sich in entsprechender Weise wie ad 2) oder 3) zu freiwilliger 4-jähriger aktiver Dienstzeit bei der Kavallerie meldet, kann sich das Regiment wählen, bei welchem er eingestellt zu werden wünscht und hat die weiteren Vortheile, daß er
 - a) bloß 3 Jahre in der Kriegsreserve zu verbleiben hat, anstatt 4 Jahre;
 - b) zu keiner Reserveübung eingezogen wird;
 - c) bloß 3 Jahre in der Landwehr pflichtig ist, anstatt wie andere 5 Jahre; daß also seine Gesamtdienstzeit nur Jahre gegen die gesetzlichen 12 Jahre beträgt.

Die R. Oberämter wollen für die Aufnahme dieser Bekanntmachung in die Bezirksblätter Sorge tragen.
Stuttgart, den 27. März 1873.

Graf Schöler,
Generallieutenant.

Calw. An die Ortsvorsteher, betr. die Vertheilung von Prämien für ausgezeichnete Zuchtpferde.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die in der Beilage zu Nr. 76 des Staatsanzeigers erschienene Bekanntmachung der R. Landgestüts-Kommission vom 20. d. Mts., wornach am Mittwoch den 11. Juni d. J. in Geislingen eine Vertheilung von Staatsprämien für ausgezeichnete Zuchtpferde stattfindet, zur Kenntniß der Pferdebesitzer in ihren Gemeinden zu bringen.

Den 31. März 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher, betr. die Anzeige pockenkranker Rüge.

Viehbesitzer, welche natürlich pockenranke Rüge so zeitig zur Anzeige bringen, daß der Pockenstoff von denselben zur Impfung von Menschen mit Erfolg benutzt werden kann, erhalten aus der Staatskasse eine Belohnung, welche nach §. 19 der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 18. Oktober 1872 (Regbl., S. 352) auf 14 Gulden erhöht worden ist.

Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, diese Bestimmung in ihrer Gemeinden ohne Verzug, und jedenfalls noch in diesem Monate, mit der Aufforderung an die Viehbesitzer in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, sobald sie die natürlichen Pocken bei einer Kuh wahrnehmen, dieß schleunigst dem Ortsvorsteher anzuzeigen.

Eine Belehrung über die ursprünglichen Kuhpocken enthält das Regierungsblatt von 1838 auf Seite 378 ff., auf welche für vorkommende Fälle hingewiesen wird. Unter den Viehbesitzern ist diese Belehrung schon jetzt möglichst zu verbreiten.

Den 4. April 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Zu Bezahlung der auf den 1. dieß verfallenen zweiten Hälfte der Steuer aus Kapital- und Dienst-Einkommen wird nur noch ein Termin von 6 Tagen anberaumt.

Calw, 5. April 1873.

R. Ortssteueramt.

Hollverwalter Stroelin.

Revier Liebenzell.

Wegbau-Alford.

Am Montag, den 14. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

wird in der Revieramtskanzlei die Herstellung einer 1450 Meter langen Planie in den Staatswaldungen Sommerhalbe und Schloßberg bei Liebenzell in zwei Abtheilungen veranordnet.

Kostenvoranschlag 2405 fl.

Liebenzell, den 7. April 1873.

R. Revieramt.

Geigelin.

Nichelberg.

Pflasterer-Arbeit.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt,

293 □-Meter Kandel pflastern zu lassen. Der Voranschlag beträgt 586 fl.

Akkordliebhaber wollen ihre Offerte welche den Abstreich in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt dem Schultheißen-Amt längstens bis

Samstag, den 12. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

zusenden.

Den 5. April 1873.

Gemeinderath.



Gesunden wurde beim Bahnübergang auf der Station Althengstett durch Bahnwärter Porzer ein Sack Erbsirnen. Der Eigenthümer kann dieselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühren dort abholen.
Althengstett, den 7. April 1873.
Schultheißenamt.
Weiß.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.

Für die vielseitige liebevolle Theilnahme bei dem so schnellen und unerwarteten Tode unserer lieben Gattin, Mutter und Großmutter, und für die so zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagt allen werthen Freunden und Bekannten den innigsten und herzlichsten Dank
Im Namen der Hinterbliebenen:
der tieftrauernde Gatte
Gottfried Deyle.

Calw.
Am Ostermontag, den 14. April,
Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Der Veteranen-Verein

hält am Ostermontag seine Monatsversammlung bei Hrn. Ziegler zur alten Post ab, wozu sämtliche Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Anfang Nachmittags 2 Uhr.
Der Ausschuh.

Empfehlung.

Eine schöne Auswahl modernster Sonnen- und Regenschirme, worunter eine Parthie Sonnenschirme zu erabgesetzten Preisen empfiehlt bestens
F. Raschold
d. Aeltere.

Empfehlung.

Ich erlaube mir, dem werthen Publikum mein Geschäft im Adlerwirth Dingler'schen Laden wieder in Erinnerung zu bringen, und empfehle ich: alle Sorten Mehl, Erbsen, Binsen, Kochbohnen zu 7 kr., Reis, Gerste, Kaffee und Zucker, f. Würste, Maccaroni, Gewürze, Zwetschgen, Senf per Pfd. 9 kr., Käse, Bittreden, Cigarren und Tabak, Stärke, Bläue, Soda, Seife, Lichter, Papier und Bleistifte, Kinderschwämme, Bürsten, Salatöl und Essig, Lampenöl und Erdöl.
Calw, den 7. April 1873.
J. B. Bahn,
Bahnhofsstraße

Ich erlaube mir hienüt anzuzeigen, daß ich im Besitz einer neuen

Tapeten-Musterkarte

bin, welche sich bei reicher Auswahl durch geschmackvolle Dessins und billige Preise auszeichnet.
Achtungsvoll

C. Bauer, Teinacherstrasse.

Strohüte

in reicher Auswahl und neuesten Formen empfehlen bei billigt gestellten Preisen

Beisser & Bertschinger.

Rock- und Hosenstoffe

aufs Frühjahr und Sommer empfiehlt

G. F. Müller, Tuchmacher, b. Rössle.

Beschäftseröffnung & Empfehlung.

Calw.

Nachdem ich das Schreiner Koller'sche Wohnhaus im Zwinger erworben und dort mein Geschäft eröffnet habe, empfehle ich mich zu allen Schreinerarbeiten bestens unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

**Christian Ziegler,
Schreiner.**

Liebenzell.

Lehrlinge- und Lehrlingmädchen-Gesuch.

In meiner Goldfabrik finden nach der Confirmation mehrere Knaben und Mädchen Lehrstellen mit demselben Wochenlohn und derselben Arbeitszeit wie in Pforzheim.

Carl Friedr. Mürrle,
gegenüber der Post.

In Stroh- und Palmhüten

wieder gut fortirt empfiehlt solche zu geneigter Abnahme

G. Beisser, Siebmacher.

Höchst empfehlenswerth!

Gebrüder Leder's **balsamische Erdnussöl-Seife** als mildes Waschmittel für zarte, empfindliche Haut namentlich von Damen und Kindern, à 11 kr. und à Packet (4 Stück) 36 kr.
Dr. L. Béringuier's **aromat. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne)**, ein äußerst feines Parfüm, dient zur Erfrischung der Lebensgeister und zur Stärkung der Nerven; à Flacon 45 und 27 kr.
Dr. L. Béringuier's **Kräuterwurzel-Haaröl** zur Stärkung und Verschönerung der Kopf- und Parthaare, sowie zur Beseitigung der Schuppen; à 27 kr.

Das alleinige Depot der obigen Specialitäten befindet sich für Calw bei **W. Kuslin.**

hält am
im Michae
Besuche die
Tage

mit Eisen-
Auswahl bil

heißt bricli
Augenblick

Kranke
durch das L.
ihre vorzügl
Schlaflosigkeit
schätbar auf
Von d

Verkauf

Birthe
Ich mach
zeige, daß
öffne bei
schenbier, un
Bekante h

Dreiblatt

ist zu haben

Vie
In Folge
Theils kein
Kraushad
Dier
gegen baare

6 schöne, se
Rübe
6 Stück
und G

Unterzeich
Mi
zu verkaufen.



Der Verschönerungsverein

hält am **Mittwoch, den 9. April, Abends 8 Uhr,**
 im Michael'schen Saale seine jährliche Generalversammlung, zu deren zahlreichem Besuche die Mitglieder hiemit freundlichst eingeladen werden.
 Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht,
 2) Beschlüsse des Ausschusses über die diesjährigen Arbeiten,
 3) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses.
 Der Ausschuss.

Kinderwagen

mit Eisen- und Holzgestellen zum Ziehen und zum Schieben, empfiehlt in größerer Auswahl billigst
C. Bauer,
 Teinacherstraße.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin, Louisestraße 45.**
 Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Sehr beachtenswerth für Magenleidende.
Die deutschen Siegestropfen,

Kräutertropfen mit Malagawein,
 durch das k. b. Staatsministerium des Innern allerhöchst privilegiert, berühmt durch ihre vorzüglichen Wirkungen bei Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen, Appetit, Schlaflosigkeit, Präservativmittel gegen Cholera, Cholerae, Wurmleiden etc., sowie unschätzbar auf der Reise.
 Von den höchsten Medicinalcollegien und ärztlichen Autoritäten begutachtet.

Schmidt'sche Fabrik, Bamberg,
 Baiern.

Verkaufsstelle bei **Hrn. S. Kühle in Calw.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wirthschaft wieder öffne bei gutem Bozenhardt'schem Flaschenbier, und lade meine Freunde und Bekannte höflichst ein.
A. Reiser.

Dreiblättriger

Kleefamen

ist zu haben bei

Kaufmann Stroh
 in Neuweiler.

Wörlingen.

Vieh-Verkauf.

In Folge der Verpachtung des größten Theils seiner Güter verkauft **Schultheiß Kraushaar** am

Dienstag, den 14. April,
 Nachmittags 1 Uhr,
 gegen baare Bezahlung

13 Stück Rindvieh
 und zwar:
 einen schönen 2 1/2 Jahr alten Simmenthaler Zuchtsarren,
 6 schöne, schwere, zum Theil hochtrachtige, Kühe und
 6 Stücke Jungvieh verschiedenen Alters und Geschlechts.

Sirsau.

Unterzeichneter hat reine

Milchschweine

zu verkaufen.

Ch. Jäger, Speisewirth.

Röthenbach.

Bauholz-Verkauf.

Schultheiß Schwämme hat einige hundert Stämme tannenes beschlagenes Bauholz schönster Qualität zu verkaufen, und ladet Liebhaber freundlichst zum Kaufe ein.

Keuchhusten,

blauer Husten,

Husten der Kinder und Erwachsenen.

Der ausgezeichnete Antispasmodische Syrup von **Desaga** Apotheker und Chemiker

in **Strasburg**

heilt binnen wenigen Tagen radikal den Husten, Keuchhusten der Kinder. Zwei Flaschen genügen.

Niederlagen in allen bessern Apotheken Deutschlands.

Preis der Flasche nebst Gebrauchsanweisung: 56 kr.

General-Depot des antispasmod. Syrups für das ganze deutsche Reich, Oesterreich (excl. Böhmen und Ungarn), Italien, Rußland und Belgien bei

Carl Cron in Strasburg i/G. Münsterergasse 21.

Depot in **Calw** in beiden Apotheken.

Stockfische,

rein weiß gewässert, empfiehlt auf die Charwoche

Chr. Mörlich.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über backt

Baugenbretzeln

Bäder Weber
 in der Insel.

Eine Auswahl

Damentofferchen

in Landleber und Segeltuch empfiehlt billigst
C. Bauer,
 Teinacherstraße.

Geisslinger

Pferde-Lotterie-Loose

à 30 kr. bei

C. Georgii.

O Windhof! O Windhof! du trauriges Gest, Zwei Häuser, zwei Wirth' und keine Gäst'; Dem Bauer ist es entleidet, in Stunde zu gehn, Drum will er wirthschaften mit Eibacher und Calwer Schwanenwirth-Bier.

Frisch gewässert

Stockfische

empfehl über die Charwoche
Seifensieder Schlatterer.

Stockfische,

reinst weiß gewässert, pr. Pfd. 4 kr. bei
Köhler, Seifensieder.

Eine beliebige

Wasserkraft

samt schönen Localitäten in der Mitte der Stadt ist auf mehrere Jahre zu vergeben; wo? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Göppingen.

Eine

Zwirnmachine

mit 80 Spindeln, älterer Konstruktion, mit Handgetrieb, verkauft billig

Jobst. Ziegler,
 Schloßstr. Nr. 133.

Calw.

Lehrlingsgesuch.

Ein wohlgezogener junger Mensch findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei

Wilh. Weif, Dreher.

Calw.

Zu vermieten

habe ich in meinem (vormals Schreiner Koller'schen) Wohnhause im Zwinger eine freundliche Wohnung mit zwei Zimmern, Küche, Dehrrammer u. s. w., welche auf **Georgii** bezogen werden könnte.

Christian Ziegler, Schreiner.

Vermieter Schirm.

Einen kleinen Regenschirm, der auf dem Wochenmarkt stehen blieb, bittet man bei **Duchscheerer Schrotz** abzugeben.



Allerhand aus dem Publikum. VIII.

(Eingefendet.)

Im Hinblick auf die nahen Osterfeiertage glauben wir die Bitte aussprechen zu dürfen, es möchten die Namen der funktionierenden Geistlichen regelmäßig öffentlich bekannt gemacht werden. Unseres Wissens geschieht dies in allen größeren Städten, wo mehrere Seelsorger angestellt sind und die Bekanntmachung durch ein Lokal-Blatt überhaupt möglich ist, in erschöpfender Weise; es werden sogar die Pustagsprediger genannt.

Es ist dies auch nur billig, denn haben die Zuhörer bei Vorträgen über weltliche Dinge ein Interesse daran, vorher zu wissen, von wem sie gehalten werden, so gilt dies bei geistlichen gewiß nicht minder, denn auch in diesen ist der Geschmack der Zuhörer verschieden je nach Alter, Bildungsstufe und Erkenntnis.

Anmerk. d. Red. Wir werden unerserwärts obiger Bitte gerne entsprechen, sofern die Herren Geistlichen unsere sich daran knüpfende Bitte um gef. Mittheilung der betr. Notizen gewähren, woran wohl nicht zu zweifeln sein wird.

— München, 3. April. Ein in der Landes'schen Eisengießerei vor einigen Tagen eingetretener Arbeiter-Strike ist dadurch bereits wieder beigelegt, daß auf Antrag der beteiligten Arbeiter selbst die drei Räubelführer entfernt wurden, damit, wie die Arbeiter selbst meinten, sie wieder ruhig fortarbeiten können. Gelänge dieses Verfahren auch bei andern Gewerben, so würde den gewissenlosen Agitatoren das Handwerk bald gelegt werden.

— Aus Thüringen, 4. April. Der „Verein der Zeitungsverleger Thüringens und des Harzes“ hat beschlossen, die durch die eingetretene bedeutende Lohnerhöhung wesentlich gesteigerten Herstellungskosten der Zeitungen durch entsprechende Erhöhung des Abonnementsbetrages und des Inseratentaris zu decken. Eine bezügliche Erklärung soll demnächst publizirt werden.

— Berlin, 1. April. Die Commission für Erbauung des künftigen Reichstagsgebäudes wurde gestern Abend über den Bauplatz einig und beschloß einstimmig die Erwerbung des Kroll'schen Stabpflanzens auf dem Königsplatz, wofür der Eigentümer, die Kroll'schen Erben, über eine halbe Million, der preussische Fiskus als Besitzer des Grundstücks 1 Mill. Thlr. erhält. Der Beschluß gestattet Ausführung des Baues in ausgedehntester Weise.

— Berlin, 3. April. Heute haben im Justizministerium unter dem Vorsitze des Justizministers Dr. Leonhardt die Konferenzen der bundesstaatlichen Justizminister über die Gerichtsorganisation etc. begonnen; die Konferenzen schließen noch in dieser Woche.

— Berlin, 3. April. Der Reichstag nahm in der heutigen Sitzung nach längerer Debatte den Gesetzentwurf über den Postpalettarif in zweiter Lesung in der Fassung der ursprünglichen Vorlage an. Der Vasler'sche Antrag betreffs der Reichskompetenz für Civilrecht und der Sombert'sche Antrag betreffs der Aufhebung der Weile als Entfernungsmasses, passirten die 3. Lesung.

— Berlin, 4. April. In der heutigen Sitzung des Reichstags begründet der Abg. Vasler seine Interpellation über die Handhabung der Gesetzgebung des Aktienwesens, erwähnt der zum Theil bereits abgeschlossenen Arbeiten der Eisenbahn-Untersuchungs-Kommission und hebt der heutigen heftigen Vertheidigungsrede eines Mitgliedes des preussischen Herrenhauses gegenüber hervor, daß keine seiner in dem Abgeordnetenhaus aufgestellten Behauptungen unerwiesen geblieben sei. Vieles sich ungleich gravirender herausgestellt habe, daß wirkliche Gesetzesumgehungen bis herab zu offener Täuschung des Publikums oder der Regierung vorgekommen seien. Vasler führt sodann an, daß die Untersuchungs-Kommission bloß das Eisenbahnwesen ventilire, bei dessen Verwaltung der Staat selbst theilhaftig sei, daß aber seine gegenwärtige Interpellation die Frage betreffe, ob dieselben Normativbestimmungen für alle Arten von Aktien-Gesellschaften (für Eisenbahn, Versicherung, Bank) zutreffend seien. Vasler spricht sich gegen die Rückkehr zum Konzessionswesen aus und zählt einzelne Mängel des bestehenden Aktiengesetzes auf, denen ein anderweitiges Reichs-Gesetz abhelfen müsse. Staatsminister Delbrück erkennt Namens der Reichsregierung die gerügten Mängel an; er erklärt, daß er von den Einzel-Regierungen Gutachten einfordern und dann ein neues Gesetz über das Aktienwesen vorlegen werde. v. Kardorff, Sonnemann und Vesse sprechen über Delbrück's Erklärung ihre Befriedigung aus.

— Der dem Bundesrath vorgelegte Entwurf, betr. die außerordentlichen Ausgaben für 1873 und 1874 zur Gehaltssteigerung der Unteroffiziere besagt in §. 1: „Zur Verbesserung der Lage der Unteroffiziere sind dem Kaiser für das Jahr 1873 1,412,219 Thlr. und für das Jahr 1874 1,882,958 Thlr. zur Verfügung zu stellen. (Die Verwendung dieser Summen ist in einer besonderen Anlage für Preußen, Sachsen und Württemberg spezialisirt.) Zu demselben Zwecke sind

Baiern für das Jahr 1873 192,778 Thlr., und für das Jahr 1874 257,038 Thlr. zu überweisen. — Die Motive betonen, daß die eingetretene Verminderung des Geldwerths, in Verbindung mit der veränderten sozialen Lage der arbeitenden Klassen, für die Ergänzung der Unteroffizierkorps Schwierigkeiten herbeigeführt hat, deren schleunigste Beseitigung geboten ist. Außer der Lohnerhöhung soll für die Unteroffiziere in den Kasernen die Errichtung besonderer Speiseanstalten beschafft, bezw. ein Verpflegungszuschuß bewilligt werden. Ferner sollen ihnen Erleichterungen in Bezug auf die Tragezeiten der Bekleidungsstücke und das Eigenthumsrecht an letzteren gewährt und auch ihre Kasernungsverhältnisse verbessert werden. Endlich sollen die Mittel zur Erziehung der Söhne von Unteroffizieren beträchtlich erhöht werden. Von 1875 ab würden die Beträge in die betreffenden Titel des Militäretats anzunehmen sein.

— Dem Bundesrath ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Erweiterung der Dienstgebäude des Kriegsministeriums und Generalstabes in Berlin, sowie der Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten zur Beschlußnahme vorgelegt worden. Die für diese Erweiterung geforderten Mittel werden auf 2,619,000 Thlr. normirt und sollen aus der Kriegsschädigung entnommen werden. Es entfallen davon 300,000 Thlr. auf das Kriegsministerium, 475,000 Thlr. auf den Generalstab und 1,844,000 Thlr. auf die anderen genannten Anstalten. Die Aufwendungen sind als gemeinschaftliche Ausgaben sämtlicher deutschen Staaten außer Baiern zu betrachten. — Der Bundesrath wird laut offiziöser Angabe, über die Tabaksteuer erst nach Erstattung des Ausschussberichts über die Börsensteuer und im Zusammenhang mit letzterem Beschluß fassen. — Die interimistische Bewaffnung der gesammten leichten Kavallerie mit Chassepot-Karabinern ist vom Kaiser genehmigt worden. Dem zufolge sind, wie der „R. Z.“ geschrieben wird, die Artillerie-Depots angewiesen worden, die Anfertigung von Blindnadel-Karabiner-Patronen zu sistiren.

— Die Arbeiter der preussischen Ostbahn haben statt 16 Sgr. Tagelohn 1 Thlr. verlangt und als ihnen 22 1/2 Sgr. geboten wurden, Strike gemacht.

— Wien, 2. April. Die uralte Bergstadt im böhmischen Erzgebirge, Joachimsthal, wurde ehervorgestern ein Raub der Flammen. Die Stadt, welche, wie viele deutschböhmische Ortschaften, Märkte und kleine Städte, zumeist aus Holzbauten besteht, wurde total eingäschert. Von nahezu 500 Häusern sind nur 5, darunter das Amtsgebäude, die Post und die Apotheke übrig geblieben. Leider kamen durch die Katastrophe 2 Feuerwehrmänner und weiteres noch 6 Einwohner ums Leben. Ein glühend heißer, rauchender Trümmerhaufen liegt zur Zeit an der Stelle, wo noch vor 3 Tagen das gewerblichste Städtchen Joachimsthal sich erhob. Die Mehrzahl der vom Brandunglücke Betroffenen, darunter die angesehensten Bürger, hat keine andere Wahl, als Tagelohn zu arbeiten oder mit dem Bettelstab in der Hand das Mitleid der Glücklichen anzurnfen.

Italien. Rom, 3. April. Eine diesmal länger andauerndellnappflichkeit des Papstes besteht in einem starken Katarrh mit Gelenkschmerzen. Man versichert übrigens, daß keine Besorgniß vorhanden ist. Die Aerzte ordneten mehrtägige Enthaltung von öffentlichen Empfängen an.

Spanien geht seinem Verhängniß unaufhaltsam entgegen. Der durch die Karlisten angefachte Bürgerkrieg gewinnt an Verbreitung und bezeichnet seine Spuren durch Mord und Brand. Die Anhänger des bigotten Prinzen scheuen sich nicht, das Mittel der Kommunisten, Petroleum, gegen ihre Gegner in Anwendung zu bringen. Auf der andern Seite zeigen sich, namentlich in den größeren Städten, die untern Schichten des Volkes von den Ideen des Sozialismus durch und durch angesteckt und bereits haben sich an einigen Orten Führer derselben an die Spitze der Bevölkerung geschwungen und die krassen Lehren des Kommunismus ins Praktische zu übersetzen begonnen. Der Verkehr stockt. Ganze Provinzen sollen in Belagerungszustand erklärt werden. In ihrer Verzweiflung strecken die Häupter der Regierung, welche sich, so lange sie noch nicht am Ruder waren, in ihrer idealen Anschauung die „Republik“ so schön vorstellten, ihre Hände nach dem Marschall Serrano aus, damit er — der frühere Minister und Günstling Isabellens und spätere Regent — mit kräftiger Hand wieder Ruhe und Ordnung schaffe in dem tiefunterwühlten Lande. Aber Serrano und Castelar gleichzeitig als Werkzeuge der vollziehenden Gewalt —, dieß verträgt sich nicht. Ein Entweder — Oder würde sich da sehr rasch einstellen.

Die spanische Regierung hat am 31. März in Barcelona bekannt gemacht, sie habe 40,000 Gewehre für catalonische Freiwillige angekauft und werde die Kriegsoperation gegen die Karlisten nachdrücklichst führen. — Die Karlisten haben 60 Mann eines catalonischen Freiwilligenbataillons, welche kapitulirt hatten, unweit Berga erschossen. (!)

Redirt, gedruckt und verlegt von H. Dellischlag er.

Das Calwer W
erscheint wöche
mal: Dienstag,
tag u. Samstag
Samstagnum
ein Unterhalt
beigegeben.
mentspreis hal
durch die Post
Bezirk 1 fl. 10
ganz Württe

Nro.

D
Landweh
15. April
16. "
17. "
18. "
19. "
20. "
21. "
22. "
23. "
24. "
25. "

B
den best

Bor

Bor

Bor

Bor

B
Aushebung
deren Milit
Nicht zu er
der frühere
Erfahrener
in anderen
zuverlässig
welche V
wofern nic
nehmen.

Stammroll
zur Muster
meldung ei

S
vorstehende
rechtzeitige
zu unterja
Zeugnissen

S
geltend ge

Cal

D
und die W
daß die n

